



Fotos: Trumpf

Ressourceneffizienz und die klimaneutrale Fabrik werden in Zukunft zunehmend Thema bei Trumpf sein.



Susanne Hartlieb

ENERGIEEFFIZIENZ

Ein Netzwerk für Energiemanager

Zur Hälfte der Laufzeit des Stuttgarter VDMA-Energieeffizienz-Netzwerks hat sich Holger Müller, VDMA-Forum Energie, mit Susanne Hartlieb, Trumpf GmbH + Co. KG, unterhalten.

Frau Hartlieb, Trumpf ist nicht nur ein großes VDMA-Mitglied, sondern auch einer der großen Maschinen- und Anlagenbauer. Nicht nur gesetzliche Verpflichtungen wie das Energiedienstleistungsgesetz erzeugen dort Handlungsbedarf. Auch eine hohe eigene Motivation steckt hinter den Energie- und Umweltthemen bei Trumpf. Wie wichtig ist es Ihnen dabei, auch neue

Ansätze und Ideen in Energieeffizienz-Netzwerken zu suchen?

HARTLIEB: Wir legen bei Trumpf sehr viel Wert auf die Qualität der Gebäude und Gebäudeausstattung, dazu zählt vor allem auch die Energieeffizienz. Die ständige Verbesserung im Gebäudebetrieb steht schon seit Jahren auf der Tagesordnung. Seit 2015 betreiben wir außerdem ein Energiemanagementsystem. Dabei treffen wir immer wieder auf Herausforderungen bei der Umsetzung, sei es was die Messung und Analyse unserer Verbräuche angeht oder die Sensibilisierung und Qualifizierung der Trumpf-Mitarbeiter. Sich mit Kollegen zu unterhalten, die bereits Lösungen zu ähnlichen Herausforderungen gefunden haben, ist sehr hilfreich. Ebenso interpretieren wir neue Anforderungen gemeinsam oder diskutieren über Umsetzungsvarianten.

tiefe ein sehr heterogenes Netz. Wie macht sich diese Vielfalt beim Erfahrungsaustausch bemerkbar?

HARTLIEB: Die Mitglieder des Netzwerks repräsentieren Unternehmen mit sehr unterschiedlichen Umsetzungsständen des Energiemanagements. Das hat nicht unbedingt etwas mit der Größe der Unternehmen zu tun, sondern mit der Relevanz der Energieverbräuche oder der Überzeugung und dem Engagement von Einzelpersonen. Und da sich die Herangehensweisen und Arbeitsschwerpunkte der Teilnehmer stark unterscheiden, finden sich jede Menge Ansatzpunkte zur Diskussion, immer wieder Möglichkeiten, die eigene Perspektive zu erweitern und Neues kennenzulernen, sowie gute Ideen, die man für die eigene Situation adaptieren kann.

Die Netze des VDMA sind Teil der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke der Bundesregierung. Weniger Primärenergieverbrauch und CO₂-Emissionen ist das Ziel. Im Kern geht es darum, dass Unternehmen dies in die eigene Hand nehmen. Wie wichtig ist es da für Trumpf, sich freiwillig zu engagieren?

Das VDMA-Energieeffizienz-Netzwerk Stuttgart ist als Branchennetzwerk ein gutes Abbild des Maschinen- und Anlagenbaus. Trotz der gleichen Industrie resultiert durch kleine und große Vertreter unterschiedlicher Maschinenkategorien, aber auch stark variierender Fertigungs-

„Es hilft, sich mit Kollegen zu unterhalten, die schon Lösungen zu ähnlichen Herausforderungen haben.“

Susanne Hartlieb
Trumpf

HARTLIEB: Sehr wichtig. Wir sind als Unternehmen ein Teil der Gesellschaft. Die Reichweite natürlicher Ressourcen zu verlängern und die umweltseitigen Folgen von Produktionsprozessen zu minimieren, gehört für uns zu unserer unternehmerischen Verantwortung. Beispielsweise implementieren wir das Energiemanagementsystem aktuell an allen europäischen Produktionsstandorten, unabhängig davon, ob sie dazu gesetzlich verpflichtet sind.

Zusätzlich kommt bei Trumpf noch der Ingenieursgeist hinzu, der die Steigerung von Energieeffizienz unserer Fabriken oder Produkte als technologische Herausforderung sieht. In der Kommunikation sind wir bisher eher zurückhaltend, aber auch das soll sich in den kommenden Jahren weiterentwickeln.

Der VDMA bietet seinen Mitgliedern die Teilnahme an den Netzwerken im Rahmen der Mitgliedschaft an. Dennoch ist es eine gewisse Herausforderung, neue Netzwerke zu gründen. Warum würden sie anderen VDMA-Mitgliedern eine Teilnahme empfehlen?

HARTLIEB: Das Effizienznetzwerk bietet gute Gelegenheiten, sich über aktuelle Themen oder Anforderungen zu infor-

mieren. Es bietet eine Plattform, um sich mit Kollegen auszutauschen, die sich bei anderen Unternehmen mit sehr ähnlichen Herausforderungen beschäftigen, und von ihren Erfahrungen zu profitieren. Auch Expertenvorträge oder Werksbesuche bei anderen Netzwerkteilnehmern sind spannend und lehrreich.

„Es finden sich immer wieder Möglichkeiten, die eigene Perspektive zu erweitern.“

Susanne Hartlieb
Trumpf

Eine letzte Frage: Das Energieeffizienz-Netzwerk Stuttgart läuft nun seit einem Jahr. Was

würden Sie am Angebot der Energieeffizienz-Netzwerke verändern wollen?

HARTLIEB: Wir werden in Zukunft verstärkt Themen wie Ressourceneffizienz und die klimaneutrale Fabrik angehen – vielleicht lässt sich das Netzwerk in einem Jahr auch thematisch erweitern.

Frau Hartlieb, wir danken Ihnen für dieses Gespräch. ■

KONTAKT

Holger Müller
VDMA-Forum Energie
Telefon +49 69 6603-1630
holger.mueller@vdma.org

LINK

ps.vdma.org

INFO

VDMA-Energieeffizienz-Netzwerke

Die Energieeffizienz-Netzwerke des VDMA haben sich bei den Mitgliedern zwischenzeitlich etabliert. So kommen zu den drei im Jahr 2017 laufenden Netzwerken noch drei neue dazu. Das Energieeffizienz-Netzwerk Stuttgart ist derzeit das größte des VDMA. 16 Unternehmen arbeiten seit Juli 2016 hier zusammen.

Die VDMA-Netze stehen allen Mitgliedsunternehmen offen, eine Teilnahme ist kostenlos. Im Netzwerk finden sich zwischen 8 und 15 Unternehmen zusammen. Im Fokus der Teilnehmer steht der Erfahrungsaustausch anlässlich der vier jährlichen Netzwerktreffen. Mindestens zwei Jahre lang arbeiten die Teilnehmer in einem solchen Netz zusammen. Die vielen Themen – von Druckluft über Heizung bis hin zur Prozesstechnik oder Energiemanagement – werden zudem fachlich von Experten begleitet.

LINK

energie.vdma.org/netzwerke



Das Energieeffizienz-Netzwerk Stuttgart wird verstärkt die Themen Ressourceneffizienz und die klimaneutrale Fabrik (Bild rechts) angehen.